

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 32

Titel: Naturwissenschaften mit kleinen und großen Tieren (mit 4 Aktionstagen) (44 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

VORSCHAU

Naturwissenschaften mit kleinen und großen Tieren

	Vom Huhn zum Ei! – Vier Aktionstage	48
	Lämmer und Schafe – Von der Wolle zum Pullover	67
	Bei Zootieren zu Gast – Der Pelikan	73
	Bei Zootieren zu Gast – Der Pinguin	78
	Balancieren wie die Seehunde	82
	Tiernahrung im Kühlschrank – Ein Blick hinter die Zookulissen	86



Vom Huhn zum Ei! – Vier Aktionstage

1. Aktionstag: Was Kinder über Hühner wissen sollten

Ziel:

- erfahren, dass Hühner zur Familie der Vögel gehören
- Vorgänge in der Natur kennenlernen und beobachten können

Fördert:

- mehr über Federn erfahren
- biologisches Wissen über Hühner

Anspruch:

- mittel

Alter der Kinder:

- 4 bis 6 Jahre

Anzahl der Kinder:

- gesamte Gruppe

Räumliche Voraussetzungen:

- Gruppenraum (Stuhlkreis)

Materialien:

- evtl. Besuch beim Bauern
- Bilderbuch zum Thema „Hühner“
- Sachbuch zum Thema „Hühner“ (z.B. Tieratlas)
- Federn aus dem Bettenladen (oder einem alten Federkissen)
- 1 Handspielpuppe (Huhn oder Hahn)
- etwas Heu
- 1 Korb
- gering, evtl. für die Federn
- ca. 60 Minuten (mit Einkauf)
- ca. 45 bis 60 Minuten

Kosten:
Vorbereitungszeit für die Erzieherin:
Durchführungszeit:
Vorbereitung:

Die beste Vorbereitung auf diese Aktion ist ein gemeinsamer Ausflug zum Bauernhof. Vielleicht gibt es in Ihrer Nähe einen Bauern, der sich bereit erklärt, den Kindern seine Hühner zu zeigen und etwas dazu zu erzählen?

Falls Sie keinen Bauernhofbesuch durchführen können, dann achten Sie bei der Auswahl der Bücher für die Aktion darauf, dass sie möglichst viele Sachinformationen über Hühner enthalten. Besorgen Sie außerdem eine Handspielpuppe mit Hühnerkopf, mit der Sie die Kinder in der Einstimmungsphase ansprechen. Besonders eindrucksvoll ist es, wenn Sie durch den Boden eines alten Korbes ein Loch bohren, die Handspielpuppe von unten durch das Loch stecken und das Korbinnere mit etwas Heu ausschmücken. Wenn Sie nun die Puppe bewegen, haben die Kinder die Illusion, dass ein ech-



tes, lebendiges Huhn in dem Korb sitzt! Alternativ können Sie auch ein Plüschhuhn in einen (unversehrten) Korb setzen und dieses mithilfe eines Schaschlikspießes oder eines Holzstabs vorsichtig von hinten bewegen.

Einstimmungsphase:

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Nehmen Sie die Hühnerpuppe zur Hand und lassen Sie sie mit den Kindern ein Gespräch führen. Sicher erzählen die Kinder dem Huhn gerne, was sie schon alles über Hühner, den Hahn und die Küken wissen. Nutzen Sie für das Gespräch auch die Bilder- bzw. Sachbücher und bringen Sie das nachfolgende Hintergrundwissen mit ein.

Hintergrundwissen für die Erzieherin:

- Hühner gehören zur Tierfamilie der Vögel.
- Sie tragen ein Federkleid. Die Federn schützen und wärmen.
- Die Nahrung picken Hühner mit ihrem spitzen Schnabel auf.
- In der Familie der Vögel sind die männlichen Tiere farbenprächtiger als die weiblichen. Hähne versuchen, den Weibchen mit ihrem Gefieder zu imponieren. Weibchen müssen sich mit ihrem Gefieder tarnen, um Nesträuber abzulenken.
- Unsere Haushühner haben wilde Vorfahren: die Bankiva-Hühner. Das sind Wildhühner, die an den Hängen des Himalaya-Gebirges zu Hause sind.
- Wildhühner legen nur 10 bis 20 kleine Eier im Jahr. Haushühner können dagegen bis zu 300 Eier im Jahr legen. Die Eier der Haushühner sind außerdem viel größer.
- Einige Verhaltensweisen haben die Haushühner von ihren wilden Vorfahren beibehalten: Sie scharren, bevor sie nach Futter picken. Außerdem hacken sie nach ihren Artgenossen und machen so deutlich, dass sie einen bestimmten Rang in der Gruppe einnehmen.
- Der Hahn kräht und verschafft sich gegenüber anderen Hähnen Respekt. Notfalls nimmt er einen Kampf in Kauf. Um die Rangordnung festzulegen, kämpfen die Hähne mit ihren scharfen Schnäbeln und den Sporen gegeneinander.
- Mit Gackern und Glucken, mit Piepsen und Kreischen teilen die Hühner sich gegenseitig ihre Stimmung mit.
- Hühner sind auf dem Bauernhof verlässliche Wetterpropheten: Vor einem kurzen, leichten Regenguss kommen sie schnell ins Hühnerhaus gelaufen – noch bevor der erste Tropfen fällt, bringen sie sich in Sicherheit. Handelt es sich jedoch um lang anhaltenden Regen, dann laufen sie draußen herum. Sie wissen nämlich instinktiv, dass ihnen bei Dauerregen fette Beute beschert wird: Regenwürmer, deren Gänge sich mit Regenwasser gefüllt haben und die wegen der knappen Atemluft im Boden an die Erdoberfläche kriechen!

